

Elefanten aus der Eifel in die Welt

Kinheimerin ruft Projekt „elephants for peace“ ins Leben

Daun / Wittlich / Kinheim. „Was heißt denn das? Das hört sich aber komisch an!“ Das waren die ersten Worte von Schülern der Dauner Laurentius-Förderschule. Ihre Lehrerin Iris Kaivers hatte von einem Friedensprojekt erzählt, bei dem der Elefant, in vielen Kulturen ein Symbol des Friedens, im Mittelpunkt steht.

Dann lauschten sie, lernten, dass Elefanten in vielerlei Hinsicht als Vorbild dienen können. Sie sind ruhige Tiere, die sich gemeinsam um die Schwachen in der Herde kümmern: Bei Elefanten Kind sein, heißt wunderbar behütet und von allen gefüttert, geschätzt und geschützt sein. Als Grasfresser kämpfen sie nicht gegen und töten keine anderen Tiere. Und wenn sie sterben, die alten und kranken Tiere, wird gemeinsam in der Gruppe getrauert und angehalten, bevor man weiterzieht.

In der 4. und 5. Klasse der Förderschule kamen die friedliebenden Elefanten gut an. Voller Eifer halfen die Schüler darum mit beim Projekt „elephants for peace“, das die Kinheimer Künstlerin Rose Marie Gnausch ins Leben gerufen hat.



Bunte Elefanten reisen auch aus Daun an

Ihr Ziel: An Grenzen dieser Welt alle Elefanten aufzustellen, die sie und ihre Gesinnungsgenossen geschenkt, gekauft oder selbst gefertigt haben. Sie können etwas bewegen, sagt die Künstlerin. Erfahrungen an der innerzypriotischen Grenze haben das schon bewiesen. Hier sprachen der türkische und

der griechische Bürgermeister miteinander – und andere lagen sich sogar in den Armen!

Rundum kreativ

„Wir haben uns vorgenommen, den ‚Friedensweg der Elefanten‘ zu verfolgen“, spricht Iris Kaivers für ihre Schüler. Das kann man im In-

ternet, man kann es im Atelier der Kinheimer Künstlerin, man kann auch selbst etwas tun bei diversen Aktionen, die Rose Marie Gnausch plant. Die nächste findet am 4., 5. und 6. Dezember in Wittlich statt. Das friedvolle Wochenende beginnt freitags mit einem Konzert in der Synagoge und geht samstags wei-

ter mit einem Kreativ-Workshop für Kinder ab vier Jahre, die am nächsten Tag ihre Werke verkaufen. Denn, das weiß doch jedes Kind, Reisen kosten Geld, ob nun Menschen oder Elefanten reisen!

Um Anmeldung zum Workshop (im Alten Rathaus von 11 bis 15 Uhr) unter 06571-4086 wird gebeten. Wer es noch nicht gewusst hat: An diesem Tag ist das Fest des Heiligen Nikolaus. Ehrensache, dass der auch im Rathaus vorbeischaud und höchstpersönlich die vielen Elefanten bestaunt, die da aus Holz, Papier, Pappe und vielem mehr entstehen. Die nächsten Stationen der versammelten Elefanten werden Schengen und Istanbul sein, bevor die Herde 2011 weiterzieht an die besonders menschenverachtende israelisch-palästinensische Grenze.

In Wittlich wird am Nikolaus-Wochenende weiter für eine friedlichere Welt geworben. Zum Benefiz-Konzert am Freitag, 4. Dezember, um 19 Uhr in der Synagoge, moderiert Walter Feltes von der Volkshochschule ein buntes Programm von der Trommelgruppe „klangfarbenrhythmus“ über Gos-



pel „for all sounds“, Gitarre, Flöte, orientalische Harfe bis zu Gesang mit Piano von Alexa Spielmann-Sips, Sebastian Langner und Heinz Coen. Mit im Boot sind die Gattin des Bürgermeisters, die Kinder der Förderschule, die eine besondere Überraschung bereit halten werden, die „Kunst an Hecken und Zäunen“ und Mana Binz, die Künstlerin aus Lieser und Brüssel, mit einer speziellen Variante ihrer „Ein-Koffer-geht-auf-Reisen“-Idee. Das Mülheimer Trio „Saitenwind“ präsentiert Klezmer-Musik.

Zwischen all den musikalischen Darbietungen aus der ganzen Welt wird Rose Marie Gnausch ihre Elefanten und Visionen vorstellen. Wer sich anstecken lässt, ist am Ende ausdrücklich aufgefordert, ein kräftiges „We are the world“ mitzusingen. Ω

Weitere Informationen zum Projekt unter www.elephantsforpeace.com.